



**LEITFADEN FÜR  
ROLE MODELS AUF  
BILDUNGSMESSEN**

# LEITFADEN FÜR ROLE MODELS AUF BILDUNGSMESSEN

Diese Unterlage soll Jugendliche dabei unterstützen, ihr Unternehmen oder ihre Schule auf einer Bildungsmesse zu vertreten – als **Vorbild** für andere junge Menschen, die gerade den Weg in ihre Zukunft planen.

Das Knowhow stammt aus dem Projekt „GleicherMaßen für Bildung und Beruf begeistern“ der Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH.



Fotos © Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH

# BILDUNGSMESSEN

...sind „Informations-Hot Spots“ für Jugendliche, Eltern und Lehrer\*innen zu den unterschiedlichen Ausbildungen in Betrieben und Schulen

...geben einen umfassenden Überblick zu Lehrbetrieben und weiterführenden Schulen in der Region

...sind live Meet & Chat Plattformen für Schüler\*innen, Lehrlinge, Lehrer\*innen, Ausbilder\*innen, Geschäftsführer\*innen, etc.

...bieten Chancen (noch nicht) bekannte Berufswelten zu entdecken, andere Schulausbildungen kennen zu lernen

## JUNGE MENSCHEN „IN ACTION“!

### WAS MACHT EUCH ZUM TOP ROLE MODEL...?

- Nur ihr könnt eure Eindrücke und Erfahrungen aus Schule und Lehrausbildung „in echt“ weitergeben.
- Ihr wisst am besten, was eure Ausbildung oder euren Lehrberuf so besonders macht.
- Junge Besucher\*innen finden einen guten Draht zu euch, weil ihr in einem ähnlichen Alter seid.
- Ihr hattet vor nicht allzu langer Zeit dieselben Fragen zu Ausbildungen bzw. Lehrberufen und musstet eine „Bildungsentscheidung“ treffen.
- Wenn Besucher\*innen sehen, wie ihr mit typischen Werkzeugen umgeht, welche Produkte ihr herstellen könnt, was an euren Schulen unterrichtet wird, können sie sich ein umfassendes Bild machen.
- Ihr helft mit, neue Lehrlinge für eure Unternehmen und neue Schulkolleg\*innen für eure Schulen zu finden.
- Starke Unternehmen und gute Schulen stärken die Region, in der ihr lebt.



**ROLE MODELS FALLEN  
NICHT VOM HIMMEL ;-)**

## **TIPPS ZUR VORBEREITUNG AUF DIE BILDUNGSMESSE**

Die Fragen auf den folgenden Seiten helfen dabei, euren Stand auf der Bildungsmesse vorzubereiten und auf alle Fragen von Besucher\*innen gleich Antworten bereit zu haben.

# FRAGEN, DIE IHR EUCH STELLEN SOLLTET:

- Wie hast du selbst die Schule bzw. das Unternehmen kennen gelernt?

- Wer hat dir vom Unternehmen oder von der Schule erzählt?

- Was ist dir von deinem ersten Kontakt mit der Schule bzw. mit dem Unternehmen besonders gut in Erinnerung?

- Was hat dir beim ersten Besuch im Unternehmen oder der Schule gut gefallen?

- Woran erinnerst du dich heute noch gerne?

**DIESE FRAGEN HELFEN, SICH ZU ERINNERN, WAS UND  
WER DEINE ENTSCHEIDUNG FÜR EINE AUSBILDUNG /  
EINE BERUFSWAHL BEEINFLUSST HAT**

**...UND FÜHREN GLEICH WEITER ZU DEN  
NÄCHSTEN FRAGEN**



# FRAGEN MITTEN AUS DEM SCHUL- UND BERUFSLEBEN:

- Was gefällt dir jetzt besonders gut an deinem Lehrberuf oder in deiner Klasse?

- Was machst du besonders gerne?

- Wie schaut dein typischer Arbeits- oder Schultag aus:
  - Wie viele Stunden pro Tag (Vormittag-Nachmittag)
  - Wie viele Stunden pro Woche
  - Wann und wie lange sind die Pausen
  - Wann und wie lange hast du Ferien / Urlaub

- Was genau tust du?

- In welche Berufsschule gehst du?

- Mit welchen Werkzeugen und Geräten musst du arbeiten?

- Welche Fächer in der Schule sind top?

- Mit wem arbeitest und/oder lernst du?

- Welche Farben, Bilder, Produkte, Werkzeuge, Geräte, Geräusche, Kleidungsstücke, ... beschreiben deine Ausbildung am besten?

**DIESE FRAGEN HELFEN, DEINE LEHR- ODER  
SCHULAUSSCHULUNG ZU BESCHREIBEN**

**...UND FÜHREN ZU DEN ABSCHLIEßENDEN FRAGEN**



# FRAGEN ZUM BERUF UND EUREN ZUKÜNFTIGEN TÄTIGKEITEN:

- Was stellst du her?

- Wem nützt deine Arbeit?

- Welche Arbeitszeiten hast du?

- Wie viele Menschen arbeiten in deinem Lehrbetrieb?

- Welchen Berufstitel hast du nach deinem Lehrabschluss?

- Welche Zusatzausbildungen könnten folgen?

- Welche Karrieremöglichkeiten bietet dein Unternehmen?

# FRAGEN ZUR SCHULE UND MÖGLICHKEITEN NACH DEM ABSCHLUSS:

- Welche Unterrichtsfächer sind wichtig?

- Wie sieht dein Stundenplan aus?

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag

- Welche zusätzlichen Angebote gibt es an deiner Schule?

- Welche Möglichkeiten hast du nach einem positiven Abschluss?

- Wo möchtest du nach deinem Abschluss / deiner Matura hin?

# UND NUN GEHT'S ZUR EMPFEHLUNG:

Formuliere die Sätze zu Ende:

- Ich kann dir meine Lehrausbildung empfehlen, weil...
- Ich kann dir meine Schulausbildung empfehlen, weil...
  
- Ich kann dir meine Schule empfehlen, weil...
- Ich kann dir meinen Lehrbetrieb empfehlen, weil...





**VIELE FRAGEN.**

**VIELE ANTWORTEN.**

**JETZT GEHT'S ZUR**

**PLANUNG UND ORGANISATION**

→ DES MESSESTANDES

→ EURES AUFTRITTES

→ DER PRÄSENTATION VON UNTERNEHMEN BZW. SCHULE

# SO KÖNNT IHR BEI DER PLANUNG VORGEHEN:

- Beantwortet alleine oder gemeinsam mit Kolleg\*innen die Fragen in dieser Vorlage (**Seiten 5 - 9**).
- Dann sammelt bunt gemischt alle Ideen, wie ihr euer Unternehmen oder eure Schule auf der Bildungsmesse präsentieren wollt.
- Schreibt die Antworten auf bunte Kärtchen und versucht, diese nach Themenbereichen zu ordnen. Das hilft herauszufinden, wo es die meisten Übereinstimmungen gibt.
- Sammelt wirklich alles, was euch einfällt! Auch lustige, neue, schräge und ausgefallene Ideen.
- Überlegt, was anderen Jugendlichen Spaß machen, ihr Interesse, ihre Aufmerksamkeit wecken könnte.
- Denkt nach, welche typischen beruflichen Tätigkeiten können mit eurer Hilfe gut am Messestand ausprobiert werden.
- Was macht euch Spaß? Womit fühlt Ihr euch wohl? Wie möchtet ihr euer Berufs- und Ausbildungsumfeld gerne darstellen? Wie möchtet ihr wahrgenommen werden?

## NOTIZEN



**DANN DER "CHECK"  
MIT EUREN LEHRLINGS-  
VERANTWORTLICHEN  
UND LEHRER\*INNEN**

## **PRÄSENTIERT EURE IDEEN UND ÜBERLEGT GEMEINSAM:**

- Wie können wir besonders viele Mädchen\* UND Burschen\* für unseren Messestand bzw. damit für unser Unternehmen oder unsere Schule interessieren?
- Welche realistischen Bilder können wir zeigen?
- Wie bleiben wir in Erinnerung?
- Wie unterscheiden wir uns von anderen?
- Was ist außergewöhnlich?
- Was macht Spaß?
- Was motiviert Mädchen\* UND Burschen\* sich zu bewerben oder sich anzumelden?
- Was ist machbar? Was ist erlaubt?
- Was ist finanzierbar?

# ENTSCHEIDET EUCH UND GEHT IN DIE KONKRETE PLANUNG

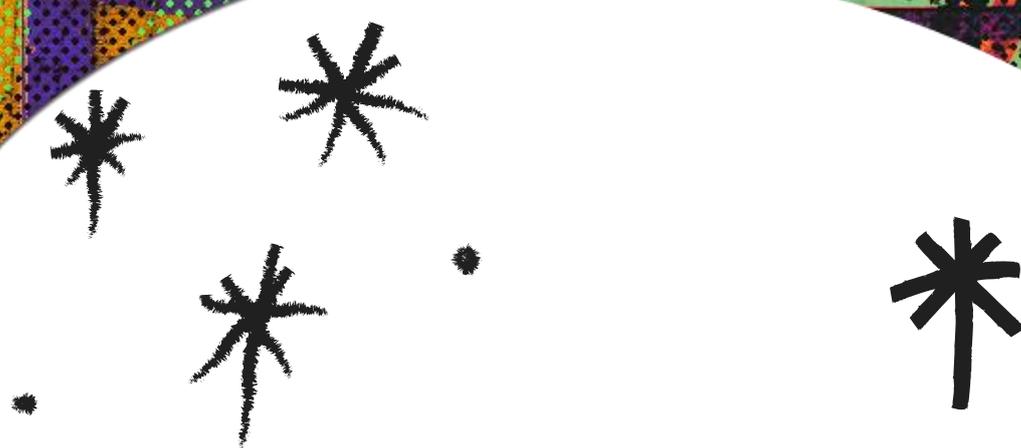
## DAZU GEHÖRT:

- Verantwortliche für die Vorbereitungsarbeiten und die Standbetreuung festlegen. Die Arbeit soll gut auf mehrere Personen verteilt sein.
- Ein Zeitplan, welche Vorbereitungsarbeiten bis wann fertig sind.
- Eine Materialliste und einen Ausstattungsplan, in dem die benötigten Dinge und Vorbereitungsarbeiten beschrieben werden.
- Mut und Training: Ausprobieren, wie ihr Besucher\*innen ansprechen wollt, wie ihr sie motiviert, am Messestand stehen zu bleiben, auszuprobieren, Fragen zu stellen...

## UND ZUM SCHLUSS EIN PAAR TIPPS UND TRICKS:

- Aktiv auf die Besucher\*innen zugehen
- „Untypische“ Gruppen bewusst ansprechen und zum Mitmachen motivieren
- Selbst ausprobieren lassen - das schafft Erfolgserlebnisse
- Stolz sein, Vorbild sein...





REGIONALMANAGEMENT  
Südweststeiermark



BILDUNG, BERUF,  
ORIENTIERUNG  
Südweststeiermark

Dieser Leitfaden wurde im Rahmen des Projekts  
„GleicherMaßen für Bildung und Beruf begeistern“ von der  
Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH beauftragt  
und durch den Verein nowa umgesetzt.



Gefördert ist das Projekt vom Land Steiermark, A6,  
Fachabteilung Gesellschaft.



Fotos © Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH